

150 Teilnehmer bringen Fanclub an die Grenze

Köln- und Werder-Bremen-Fans reisten gemeinsam zum Bundesligaspiel nach Köln

BRETTORF/KÖLN • 149 Teilnehmer beteiligten sich am vergangenen Sonntag an der Fahrt des Werder-Fanclubs „27801“ zum Bundesligaspiel gegen den ersten FC Köln. Für den lang ersehnten Ausflug nahmen die Fans einige Strapazen auf sich: Schon am frühen Morgen starteten drei Fanbusse am „Haus der Vereine“ in Brettorf in Richtung Köln. Mit an Bord waren auch 28 Köln-Fans von den „Geest-Böcken“.

Dass der Ausflug zu einer solchen „Großveranstaltung“ mutiert, hätte auch WfC-Präsident Ingo Kläner nicht vermutet. „Bei dieser Veranstaltung mit 150 Teilnehmern habe ich gemerkt, dass der Fan-Club an seine Grenzen gestoßen ist. Mehr geht in Zukunft wahrlich nicht mehr“, resümierte er.

Ihn habe besonders gefreut, dass sich die Kinder von der Niederlage nicht hätten unterkriegen lassen und die gesamte Zeit gute Laune gehabt hätten. „Für alle war es ein einmaliges



Vor der Abfahrt stellten sich die Fußballfans zum Erinnerungsfoto auf.

Foto: Löding

Erlebnis, und wir werden für die neue Saison wieder eine solche Auswärtsfahrt planen“, sagte er.

Besonders gut gefiel den Werder-Fans das Rhein-Energie-Stadion in der Domstadt. Die Bremer Fans seien bis zur Führung der Kölner noch „etwas lauter“ gewesen. Nach der Führung durch Köln seien aber auch die Kölner Fans in Schwung gekommen.

Nach dem Spiel ging es wieder zu Fuß in Richtung der Busse. Dort gab es Frankfurter, Brezel, Frikadellen und Obst. Für die Speisen hatten Wildeshauser Unternehmen gesorgt. Währenddessen wurden auch die Sieger der Tipprunde geehrt. Jeder Teilnehmer hatte auf der Hinfahrt einen Tipp über den Ausgang über beide Sonntagsspiele abgegeben.

Den ersten Platz gewann

Maurice Nolte: Er erhielt ein Heimtrikot von Werder Bremen mit allen Unterschriften der Spieler. Den zweiten Platz belegte Timo Gralherr und bekam dafür eine Eintrittskarte für ein Heimspiel von Werder Bremen gegen den 1. FC Köln in der neuen Saison. Platz drei ging an Manfred Schulz. Er bekam eine Picknicktasche. Den Kinderpreis erhielt Larke Müller.